



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

wir befinden uns in der 34. Kalenderwoche. Gestern (20.08.2024) hatten wir unsere konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates für die Legislaturperiode 2024 bis 2029. Ich freue mich auf die kommende Zeit und auf die bevorstehenden Aufgaben. Ich habe ja schon über unsere anstrengende Haushaltlage berichtet und ich glaube, das macht es nicht gerade einfacher, Entscheidungen zu treffen. Deshalb möchte ich nicht in jedem Brief an unsere Finanzlage erinnern; wir arbeiten jeden Tag daran. Unsere Gemeinderäte werden jedoch in jeder Sitzung über den aktuellen Stand der finanziellen Entwicklung informiert und gemeinsam mit der Verwaltung wird entschieden, was geht und was geht nicht. Die Kommunalwahl hat gezeigt, dass es genügend Menschen in unseren Ortschaften gibt, die das Vertrauen bekommen haben und sich für unseren Ort Schwepnitz und für die Ortsteile ehrenamtlich einsetzen möchten. Darüber bin ich froh und dankbar. Im Schwepnitzer Gemeinderat bleibt kein Sitz unbesetzt und auch alle Ortschaftsräte haben genügend Mitglieder, um demokratisch abstimmen und arbeiten zu können, um zum Wohle der Gemeinschaft zu entscheiden. Ich glaube, wir müssen lernen, damit umzugehen, dass es auch schlechte Zeiten gibt. Da muss man durch! Selbst in den großen vergangenen Epochen dieser Welt gab es immer wieder einmal schlechte Zeiten, da hat auch keiner aufgegeben. Also, lassen wir uns auch nicht aus der Bahn werfen, „nur“ weil wir mit unseren Finanzen ganz sorgsam umgehen müssen und eben nicht alles können. Soweit zu dem Thema Geld und Aufgaben der Gemeinde- und Ortschaftsräte.

Ich war am 05.08.2024 in der Freien Schule Schwepnitz und habe einen guten Schulstart und ein gutes Schuljahr 2024/2025 gewünscht. Ich kann es nicht lassen, gleich mal die Unterrichtstage auszurechnen, bis die nächsten Ferien kommen. Da habe ich immer die Begeisterung der Schüler auf meiner Seite. Allerdings meinte der Schulleiter, Herr Sbirziola, dazu mit einem Lächeln: „Unsere Kinder brauchen keine Ferien“. Naja so richtig hören wollten die Schüler es nicht. Aber es ist schon eine schöne Tradition geworden, dass die Bürgermeisterin am ersten Schultag anwesend ist und gleichfalls alle Schüler begrüßt. Dankeschön, für diese Möglichkeit und die Einladung.

Ja, der Schuleingang und auch der Schulbeginn sind - wenn unser Blatt erscheint - vorbei. Ich wünsche natürlich allen Schulkindern ein super Schuljahr mit wenig Hausaufgaben, mit ganz viel neuen Erlebnissen, eventuell neuen Klassenkameraden oder Freuden, aber auf jeden Fall viel Spaß beim Lernen.

Wir sind im August und da kommen die Kleingärtner und die Bauern nie zur Ruhe. Das kann ich im wahrsten Sinne des Wortes bestätigen. Die Traktoren fahren, die Mähdrescher ziehen ihre Runden und überall (auch im eigenen Garten) wächst es in diesem Jahr wie verrückt. Der August ist eben der klassische Erntemonat. Die Sonne meint es in diesem Jahr besonders gut.

Ich habe nachgelesen, wenn die Wochen im August von überdurchschnittlich warmen Plusgraden geprägt sind, kann je nach Region mit einer Trefferquote von etwa 70 bis 80 % auf einen milden darauffolgenden Februar geschlossen werden. Also im Februar 2016, so die Wetterfrösche, traf es genau zu, der August 2015 war sehr heiß und schwül. Das ist schon ein paar Jährchen her, aber das habe ich in den schlauen Medien dazu gefunden. Da sind wir mal gespannt. Ein milder Februar 2025 würde unserer Haushaltskasse entlasten. Wir bräuchten keinen Schnee zu räumen. Eigentlich wollte ich mich mit diesem Quatsch gar nicht mehr beschäftigen, denn in



der heutigen Zeit gibt es für alle Wettervarianten bzw. Wetterphänomene die tollsten Hinweise, (ich könnte auch sagen Ausreden) bzw. Erklärungen.

Als wir die Mitteilung bekommen haben, dass endlich der Durchlass in der Staatsstraße in Grüngräbchen am Schlossteich gebaut wird, gingen dieser Arbeit schon 4 Jahre Planungsarbeit voraus. Das heißt, die Warnbaken standen eine sehr lange Zeit am Schlossteich in Grüngräbchen. Jetzt sind die Bauarbeiten mit zeitlicher Verschiebung am 19.08.2024 gestartet. Eine Bauberatung hat dazu stattgefunden; in der verschiedene Punkte noch einmal beleuchtet wurden. Zum Beispiel wurde die Deckschichtenrenewerung der Straße in Richtung Ortsmitte und -ausgang im Zuge dieser Baumaßnahme angesprochen. Leider ist dies schwierig bis unmöglich. Weiterhin mussten wir feststellen, dass die Straße tatsächlich stark gefährdet war und der Durchlass über kurz oder lang eingebrochen wäre. Diese Straße unterliegt einer außerordentlich großen Belastung. Man merkt es am Zustand der Straße.

Wenn der Anzeiger erscheint, ist der neue Landtag bereits gewählt. Was wird er bringen? Viele Parteien haben um die Gunst der Wähler gerungen und ihre Programme vorgestellt. Jetzt warten wir auf die Regierungsbildung. Wer kann oder muss mit Wem? Eine spannende Geschichte. Ich wünsche mir für den Ländlichen Raum, dass er mehr Beachtung erhält, dass die finanzielle Grundlage der Kommunen gestärkt wird, so dass wir wieder atmen und auch mal freiwillige Aufgaben übernehmen können und nicht nur notdürftig die Pflichtaufgaben erledigen. Weiterhin wünsche ich mir, dass der öffentliche Personennahverkehr in den ländlichen Bereichen unbedingt verbessert wird, dass verschiedene Fördergelder in Pauschalen umgewandelt werden, über die die Städte und Gemeinden selbstbestimmt entscheiden dürfen. Ich könnte noch vieles Weitere aufzählen, da reicht dann der Platz wirklich nicht aus. Ich hoffe auf kluge Entscheidungen unserer Landesregierung.

In Bulleritz ist die große Feier zum 650-jährigen Bestehen des Ortes vorbei. Es wurde superschön gefeiert mit einer enormen Vorbereitung. Es war wirklich schön. Ein großes Dankeschön an das riesige gut organisierte Team der Vorbereiter.

Die nächste große Feier ist 2025 im Ortsteil Grüngräbchen. Es wird 800 Jahre Grüngräbchen gefeiert, genauso wie die Stadt Kamenz. Da sind wohl mal vor 800 Jahren zwei Siedlertrosse losgezogen und haben sich gedacht, da wo der der Hutberg ist, ist es doch ganz schön. Ja und in Grüngräbchen - das sagt schon der Name - es gab wunderbar grüne Wiesen, zwei kleine Bächlein flossen durch den Ort, ganz hübsch, hier bleiben wir.

Die Menschen aus diesen Epochen haben sich sicherlich etwas gedacht, sonst hätten sie sich nicht angesiedelt. In den vielen geschichtlichen Untersuchungen wurden mehrfach die Gründe für Besiedlungen beschrieben. Kamenz und Grüngräbchen haben allerdings eine weitere Gemeinsamkeit, nämlich die Moorbeetpflanzen, die Rhododendren. In Kamenz gibt es einen ganzen Berg voller dieser wunderschönen Gehölze und in Grüngräbchen gibt es eine Gärtnerei, die von hunderten Interessenten und Bewunderern dieser Rhododendronpflanzen besucht wird. In jedem Jahr - immer wieder eine Blütenpracht - wunderschön und unvergleichlich.

Wir wünschen uns gemeinsam gute Vorbereitungen und gutes Gelingen. Ein bisschen Zeit ist ja noch.

Ich bin bereits wieder am Ende angekommen. Es wird jetzt bereits schon vor 21:00 Uhr finster. Die Tage werden wieder kürzer. (Das Straßenlicht haben wir gerade überprüft!) Die Zeit der Pilzsucher ist angebrochen und wie ich weiß, gibt es reichlich Pfifferlinge. Dafür gab es in diesem Jahr ganz wenige Heidelbeeren. Es war mühsam, für einen Kuchen den Belag zu finden.



Die schönen Tage neigen sich dem Ende entgegen, bald wird es kühler und man kann nicht mehr so lange abends draußen sitzen.

Ich halte Sie jetzt nicht mehr mit meinem Geschreibsel auf und wünsche Ihnen noch ein paar strahlende Sommertage und eine wunderbare Zeit.
Bleiben oder werden Sie gesund, damit möchte ich mich in den bevorstehenden Herbst verabschieden.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin